



München, den 05.03.2026

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Reiche,  
sehr geehrter Herr Ministerpräsident Söder,

ich falle mit der Tür ins Haus: Ihre Energiepolitik steckt gerade in der Straße von Hormus fest. Und wirkt sich damit fatal auf die Preise für die Menschen in unserem Land aus.

Wegen des Kriegs im Nahen Osten ist die Straße von Hormus aktuell weitgehend gesperrt. Irans Herrscher drohen, durchfahrende Schiffe mit Raketen zu attackieren. Durch diese Meerenge fahren täglich 100 bis 140 Handelsschiffe aus Saudi-Arabien, den Emiraten oder Katar. Sie transportieren rund ein Fünftel des weltweit verbrauchten Öls und Flüssiggases (LNG) und andere Güter nach Asien und Europa. Mit jedem Tag, an dem die Straße gesperrt ist, explodieren die Preise für fossile Energie weiter.

Wir sehen das schon jetzt an der Tankstelle. In den wenigen Tagen des kriegesischen Konflikts haben die Preise für Benzin und Diesel bereits um rund 7-8 Cent pro Liter angezogen, der Liter Heizöl kostet sogar um 20-25 Cent mehr (Stand: 04.03.2026). Unsere Gasspeicher hat die von Ihnen geführte Bundesregierung entgegen der von Robert Habeck eingeführten Mindestfüllstände weitgehend leerlaufen lassen. Eine Verdopplung der Gaspreise droht. Selbst deutliche kürzere Lieferengpässe bedeuten massive Preissprünge für Öl und Gas. Die Explosion der Energiepreise wirkt wiederum negativ auf die Inflation, das lässt die Lebenshaltungskosten der Menschen steigen.





Wie kann es gleichzeitig sein, dass die Bundesregierung unter Führung von CDU und CSU entscheidet, dass

- Verbrenner-Fahrzeuge aus ihrer Sicht noch weit über 2035 hinaus das Maß aller Dinge bleiben sollen,
- Deutschlands Bürger\*innen künftig weiter auf Öl- und Gasheizungen statt mehr auf heimische Wärmepumpen mit Strom aus Erneuerbaren setzen können,
- der Ausbau privater Solaranlagen ausgebremst wird,
- viele neue Gaskraftwerke statt mehr Erneuerbare und ein forcierter Netz- und Speicherausbau unsere Energieversorgung sicherstellen sollen.

All das macht das Leben der Menschen in Deutschland und Bayern unsicherer, abhängiger, teurer.

Wie lange müssen die Schlangen vor den Tankstellen werden, bis Sie umsteuern? Wie viel teurer müssen die Heizrechnungen der Menschen werden?

Was wir jetzt brauchen, ist verantwortungsvolles Handeln statt fossiler Lobbypolitik. Konkret bedeutet das: Beenden Sie endlich ihren ideologischen Frontalangriff auf die Energie- und Wärmewende. Geben Sie endlich ein klares Signal für den weiteren Ausbau von heimischen Energien. Der Einspeisevorrang für Erneuerbare Energien, das Gebäudeenergiegesetz sowie die Förderung kleiner Solaranlagen müssen erhalten bleiben, denn sie helfen den Menschen dabei unabhängiger zu werden und solche fossilen Preisschocks zu überwinden.





In der aktuellen von Krisen und Konflikten geprägten Weltlage ist Unabhängigkeit der Goldstandard. Das gilt besonders für Energie als Treibstoff unseres Alltags und unserer Wirtschaftskraft. Wer das nicht versteht und danach handelt, vertritt weder die Menschen in unserem Land noch die Interessen heimischen Wirtschaft.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie darlegen, wie Sie die Kostenfallen für die Menschen im Land schließen wollen, das Leben wieder günstiger machen und den Kurs ökonomischer Vernunft einschlagen.

Mit freundlichen Grüßen aus München

Katharina Schulze  
Fraktionsvorsitzende

